

Pfingsten 2017

Unser Gästebucheintrag sagt eigentlich schon „fast“ alles...

Pfingsten 2017 waren wir hier, Ruderer aus MAGDEBURG auf fremden Revier. Die Havel bot uns Sonne, Wind und Regen, doch wir hielten stets dagegen. Nach einer harten Rudertour gab es im „ELCH“ Erholung pur. Frau Hentschel die gute Fee, füllte lecker das Buffet. Der MRC sagt – DANKESCHÖN-, es gibt bestimmt ein Wiedersehen.



Aber nun von Anfang an... Am 31.5. mussten wir uns erst mal im Bootshaus treffen um die Boote für die Tour zu verladen. Es war eine große Beteiligung aller und die Arbeit war schnell getan.

An dieser Stelle melde ich mich mal zu Wort. Ich war die VL dieser Fahrt und werde an den passenden Stellen noch meinen Kommentar abgeben. Anita

Am 2.6. ging es los. Wir bildeten individuelle Fahrgemeinschaften und der gemeinsame Treff war Abendessen im ELCH in Havelberg. 3 Autos samt Insassen trafen sich in Tangermünde vorher, um gemeinsam die Boote zu entladen. Dort wurden wir gleich mit Sekt und Sonnenschein empfangen und die Boote waren ruck zuck vom Hänger. Unsere Unterkunft, sehr schön mit Blick auf die Havel. Nach der Zimmeraufteilung durch unsere liebe VL Anita und dem Abendbrot trafen wir uns vorm Haus zum quatschen und klönen.

Michael und Anke waren beruflich noch so spät eingebunden, das sie erst gegen 22 Uhr eintrafen. Schnell die Betten bezogen, das Schnittchen gegessen und ab zur Gemütlichen Runde mit gemütlichen Getränken.



Samstag 3.6.

Guten Morgen..., 7.30 Uhr Frühstück, so früh, da wir 1h mit dem Linienbus benötigten um nach Tangermünde zu kommen.

Wir Mädels machten es uns gleich im Bus mit einem Piccolo lustig und da ich danach meine kleine Kühltasche im Bus vergaß, war gleich der Schreiber für diesen Bericht geboren ;-)

Es war ja nicht nur die Kühltasche, Fa. Busch war unpünktlich beim Losgehen und auch Kaugummis mussten noch dringend geholt werden mit fremden Geld. Nur deshalb musstest du schreiben...



Ziel- Tangermünde, es regnet Bindfäden... zum Glück haben wir alle Regenkleidung dabei und aus Zuckerwatte sind wir ja auch nicht. Wir lassen die Boote ins Wasser und danach gibt es die Bootsauftellung



Bei km 398 geht's los und der Regen bleibt mal mehr, mal weniger unser Begleiter. Es ging die Elbe entlang, kaum Boote oder Schiffe sind unterwegs, Richtung Grillstelle bei km 416 wo uns Thomas empfangen will und wir eine längere Pause haben. Klärchen hatte sich mittlerweile durch die Wolkendecke ihren Weg gebahnt und begleitete uns.

Ein Boot hatte sogar Musik an Bord, ob die Ruderer von der Natur..., Gänse, Graureiher, Milane und sogar einen Adler konnte man sehen, viel mitbekamen? Nein, sie bekamen nichts mit, denn sie hielten auf eine Schubeinheit zu und der Steuermann und die ganze Mannschaft bekamen nichts mit. Wir in unserem Vierer drehten fast durch, schriegen wie wild, irgendwann hörten sie uns glücklicherweise und steuerten weg. Uns war fast das Herz in die Hose gerutscht und der Kommentar von Steuermann Sören war „er konnte das Schiff nicht sehen, die dicke Mannschaft hatte ihm die Sicht versperrt.“ Es war fast das einzige Schiff was uns entgegen kam und dann noch diese riesige Schubeinheit. Ingolf auf Platz 1 meinte trocken, „ach wir hätten das Schubschiff schon in die Buhne gedrückt.“ Zum Glück ging alles gut, Humor hatten sie jedenfalls.



Nach einer gemütlich Pause in der wir uns alle stärken konnten,



ging es weiter bis zur Schleuse zur Havel und dann erreichten wir ALLE doch recht geschafft den ELCH.



Nach dem Abendessen ging es wieder vor das Haus, wo wir beim Lagerfeuer nochmal die Story des Tages auswerteten Froschgequacke, Musik von einer Party, die Kirchturmglöcke, die den Klang von einem Schlag mit dem Holzlöffel in eine Pflanne hatte und der Hahn am frühen Morgen begleiteten unseren wohlverdienten Schlaf.

Sonntag 3.6.

Wer konnte, konnte ausschlafen, Frühstück erst 8.30 Uhr ;-)
Es regnet in Strömen und die Wetter App sagt erst mal keine Besserung voraus.
Das Wetter wird am Steg gemacht, trifft heute leider nicht zu.... :-(
So gibt unser VL Anita die Entscheidung an uns weiter, wer rudern will und wer nicht. 2 Boote , 9 Leute wollen es wagen und über die Havel 2 h nach Strodehne rudern.



Die Anderen machen es sich im ELCH gemütlich.



Voller Hoffnung, auf das der Regen noch nachlässt brechen wir auf. Und klitschnass erreichen wir die Dorfgaststätte -Stadt Berlin- Zum Glück haben die im ELCH gebliebenen uns wärmende Wechselklamotten mitgebracht und wir trinken auch Grog und entspannen bei lecker Gulasch, Rotkohl und Kartoffeln... hmmm!!!



Der Regen ist nach unserer Pause vorbei und bei einem Vierer gibt es einen Wechsel. Die Mädels Manu und Antje werden von Micha und Torsten vertreten und übernehmen ihre

Plätze. Der Regen wird jetzt ersetzt von Wind und Wellen und die Rücktour wird nicht einfacher.



Aber voller Energie wird auch diese Strecke gemeistert und wir treffen uns alle wieder im ELCH. Die Kids baden am Steg, wir trinken Kaffee und genießen den restlichen sonnigen Sonntag.

An dieser Stelle noch einmal großen Respekt an Antje und Manu, die sich als Wenigruderer an die Strecke nach Strodehne ran getraut haben. Super gemacht Mädels!!!



Abends gibt es diesmal auch Musik am Lagerfeuer, Dank -You tube- und wir singen fleißig mit. Das Brie-Lied;-), am Tag als Conny Kramer starb, der kleine Trompeter und viele andere, die noch aus unserem Erinnerungskästchen freigelegt werden konnten. *Mein persönliches Highlight waren Ingolf seine Gesangseinlagen zu Udo Lindenberg. Versteckte Talente.....*

Montag 5.6.

Nach dem Frühstück heißt es schon wieder alles zusammen packen und das bei strahlendem Sonnenschein. Die Boote wurden zum Havelberger Ruderverein gebracht, dort gesäubert und verladen.



Jeder konnte danach individuell abreisen und um 15 Uhr war Treff beim MRC in Magdeburg, um die Boote wieder an Ort und Stelle zu bringen. So schnell gehen schöne freie Tage vorbei, an denen wir trotz des recht wechselhaften Wetters sehr viel Spaß hatten. Super toll organisiert liebe Anita und lieber Thomas- vielen DANK. :-)



Ich hoffe, ich spreche im Namen aller aus unserer Pfingsttruppe ... Katrin Busch

Danke liebe Katrin für den schönen Bericht. Ich bedanke mich auch bei meiner Corona. Natürlich war ich auf der Elbe ziemlich angespannt, allerdings nicht bei der Aktion Schubeinheit. Warum auch immer.....